



Protokoll Gemeindeversammlung

Donnerstag, 22. Juni 2017 um 20.00 Uhr in der MZH Kriegstetten

Vorsitz	Simon Wiedmer	Gemeindepräsident ad interim
Protokoll	Nadine Balmer	Gemeindeschreiberin ad interim
Stimmzähler	Theo Portmann, David Nydegger	
Anwesend	63 Personen	
Stimmberechtigt	58 stimmberechtigt, 5 nicht stimmberechtigt	
Presse	Urs Byland, Solothurner Zeitung	

Traktanden

1. **Wohnen im Alter**
Information durch Beat Müller, Müller + Partner Architekten, Langenthal
2. **Genehmigung von Anträgen aus dem Gemeinderat**
 - 2.1 Schwimmbad Eichholz, Genehmigung Revision Statuten vom Jahr 2009
 - 2.2 Gemeindeverwaltung, befristete Aufstockung Stellenprozente
3. **Rechnung 2016**
 - 3.1 Genehmigung Abschluss Verpflichtungskredite
 - 3.2 Genehmigung der Rechnung 2016
 - 3.3 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016
4. **Verabschiedungen Funktionärinnen und Funktionäre**
5. **Informationen aus dem Gemeinderat**
6. **Verschiedenes**

Das Protokoll wurde an der Gemeinderatssitzung vom 9. August 2017 genehmigt

FESTSTELLUNGEN

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden.

Die Unterlagen sind, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt und im Internet aufgeschaltet. Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2016 wurde durch den Gemeinderat am 23. Januar 2017 genehmigt.

Die Gemeindeversammlung wird durch Gemeindepräsident ad interim Simon Wiedmer mit den vorgenannten Feststellungen sowie mit dem Hinweis auf verschiedene andere Bestimmungen der Gemeindeordnung über die Gemeindeversammlung (§ 8 bis 14) eröffnet.

NICHT STIMMBERECHTIGTE PERSONEN

Die nicht stimmberechtigten Personen werden (gemäss Gemeindegesetz § 61 b) aufgefordert, in der hintersten Reihe Platz zu nehmen.

TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste wird durch die Gemeindeversammlung stillschweigend genehmigt.

Simon Wiedmer, Gemeindepräsident ad interim, begrüsst zur heutigen Gemeindeversammlung.

1. Wohnen im Alter

1.1 Information und Präsentation durch Beat Müller, Müller + Partner Architekten, Langenthal

Patrick Arm begrüsst und informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand des Projektes.

Auflageverfahren:

Im Mai 2017 wurde vom Kanton die Erlaubnis zur öffentlichen Auflage erteilt. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 12. Juni 2017 den Gestaltungsplan genehmigt und die Auflagefrist ab 3. Juli bis 3. August 2017 festgelegt. Während dieser Frist haben Einwohner die Gelegenheit, den Gestaltungsplan einzusehen, mitzuwirken und Einsprache zu erheben.

Nach Ablauf der Auflagefrist, werden die eingegangenen Einsprachen behandelt. Anschliessend wird der Gestaltungsplan vom Gemeinderat definitiv als rechtskräftig beschlossen. Der rechtskräftige Gestaltungsplan wird danach nochmals vom Kanton Solothurn und in letzter Instanz vom Regierungsrat genehmigt. Das komplette Genehmigungsverfahren des Gestaltungsplanes sollte bis Oktober 2017 abgeschlossen sein.

Arbeitsstand aktuell:

Die Umrisse und Wohnungen wurden anhand der durchgeführten Umfrage und Studie im Jahre 2014 erstellt. Vorwiegend sind 2 ½ und 3 ½ und einige 4 ½ Zimmer-Wohnungen geplant und werden zu einem erschwinglichen Mietpreis und Kaufpreis angeboten.

Weiteres Vorgehen:

Sobald die Auflage des Gestaltungsplanes abgelaufen ist, wird das Baugesuch eingereicht. Zum jetzigen Zeitpunkt könnte der Bau im Frühling 2018 begonnen werden, somit sei ein Bezug der ersten Wohnungen frühestens im Frühling 2019 möglich.

Fragen aus der Runde

Beat Bommer: Die Bauprofile wurden bereits gestellt. Stellen die Profile die effektive Grösse des Neubaus dar? **Herr Arm** erklärt, dass die Bauprofile die maximale Höhe und Baufläche darstellen. Der Neubau darf die Höhe und Breite des abgesteckten Bereiches nicht überschreiten.

Ursula Kauz: Neuste Studien haben ergeben, dass in Zukunft 2 ½ Zimmer-Wohnungen am gefragtesten sind, da viele ältere Menschen alleine wohnen und auf bezahlbare Wohnungen angewiesen sind. Beim Projekt „Wohnen im Alter“ sind jedoch mehrheitlich 3 ½ und 4 ½ Zimmer-Wohnungen geplant. Es stellt sich die Frage, ob dieser Studie bei der Umsetzung des Neubaus Rechnung getragen wird? **Herr Arm** erklärt, dass beim Neubau der Schwerpunkt bei 3 ½ Zimmer-Wohnungen liege. Der Grossteil der Bevölkerung in Kriegstetten wohnt in Einfamilienhäusern, somit müsse man auch Rechnung gegenüber diesen Einwohnern tragen.

Heidi Zingg Knöpfli: Gibt es bereits Interessenten bzw. Zahlen und Fakten rund um die Verkäufe und Vermietung der Wohnungen? Werden alle Wohnungen bis Bauschluss vermietet sein? Es sei der Fall, dass sich bereits Interessenten gemeldet hätten, jedoch keine Bestätigung seitens der Müller und Partner Architekten AG erhalten haben. **Herr Arm** erklärt, dass der Neubau ca. 36 Wohnungen bein-

halte und sich bereits viele Interessenten gemeldet haben. Die Müller und Partner AG führt eine interne Liste mit allen bisherigen Interessenten. Die Bestätigungsschreiben an die angemeldeten Interessenten werden demnächst verschickt.

Genehmigung von Anträgen aus dem Gemeinderat

2.1 Schwimmbad Eichholz, Genehmigung Revision Statuten vom Jahr 2009

Ausgangslage

Simon Wiedmer erklärt, dass das Schwimmbad Eichholz seit 1959 als gemeinsame Anstalt der Gemeinden Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Obergerlafingen, Halten und Kriegstetten bestehe. Die letzte Teilrevision der Statuten des Schwimmbades erfolgte im Jahre 2009. Bei einer Anfrage beim Amt für Gemeinden stellte sich heraus, dass die Statuten des Schwimmbades noch nicht rechtswirksam sind, da die Statuten in Kriegstetten nie an einer Gemeindeversammlung vorgebracht und genehmigt wurden. Die geplante Totalrevision kann nicht angegangen werden, bis alle Vertragsgemeinden die Teilrevision von der Gemeindeversammlung genehmigen lassen. Sobald Kriegstetten die Statuten genehmigt, wird der Protokollauszug der Gemeindeversammlung an das AGEM und zusammen mit den Beschlüssen der Vertragsgemeinden dem Regierungsrat eingereicht. Anschliessend wird der Regierungsrat die Genehmigung mit den entsprechenden Änderungen verfügen und die Totalrevision kann in Angriff genommen werden.

Detailberatung

Kein Wortbegehren

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- Auf das Geschäft ist einzutreten.
- Die Teilrevision der Statuten Schwimmbad Eichholz vom Jahre 2009 sei rückwirkend zu genehmigen.

Eintreten

Es wird stillschweigend auf das Traktandum eingetreten.

Beschluss

Die rückwirkende Teilrevision der Statuten Schwimmbad Eichholz vom Jahre 2009 wird einstimmig genehmigt

2.2 Gemeindeverwaltung, befristete Aufstockung Stellenprozente

Bericht der Gemeinderates

Simon Wiedmer erklärt, dass die Gemeindeverwaltung seit 2014 mit 160 Stellenprozenten bewertet ist. Die Verwaltung war bis März 2017 mit 80 % Gemeindeschreiberei (Margrit Jaggi), 60 % Einwohnerdienste und Finanzen (Nadine Balmer), 20 % Finanzverwaltung (Carmela Sturzo) besetzt. Zusätzlich sind 20 % extern an die Firma GemHelp vergeben, welche aber nicht zum Verwaltungspensum dazugerechnet werden. Nach dem Weggang von Margrit Jaggi gingen leider sehr viel Knowhow und Erfahrung verloren. Die 80 % der Gemeindeschreiberei wurden temporär auf die anderen Stellen umverteilt. Nadine Balmer wurde befristet zu einem Pensum von 100 % angestellt und übernahm mit dem zusätzlichen Pensum die anfallenden Arbeiten der Gemeindeschreiberei. Carmela Sturzo erhöhte befristet auf 30 %. Folglich ist die Verwaltung zurzeit mit 130 % besetzt und kann un-

ter den momentanen Umständen die Erfüllung ihrer Aufgaben und Dienstleistungen nicht gewährleisten. Die Stelle der Gemeindeschreiberei wurde im März 2017 mit den restlichen 30 % ausgeschrieben, jedoch konnte die Stelle nicht besetzt werden.

Simon Wiedmer erläutert die momentane Situation und das weitere Vorgehen

Mit dem Wechsel des Gemeinderates, fehlender Gemeindeschreiberei und dem Weggang der Firma GemHelp, ist die Verwaltung momentan unterbesetzt und am Anschlag angelangt. Um weiterhin die Verwaltungsaufgaben und Funktionsfähigkeit der Verwaltung sicherzustellen, ist eine Erhöhung der Stellenprozentage aus Sicht des Gemeinderates von total 40 %, also von 160% auf 200%, unumgänglich. Die Aufstockung wird auf 1 Jahr befristet. Danach wird die Stelle der Gemeindeschreiberei mit 70-80 % ausgeschrieben werden. Der Mehraufwand beläuft sich auf ca. CHF 45'000, welcher hälftig auf die Jahre 2017 und 2018 aufgeteilt werden. Jedoch ist auch zu vermerken, dass der Lohn der Gemeindeschreiberei seit April nicht anfiel und somit für das Jahr 2017 kein Mehraufwand zu verzeichnen ist.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich die Situation entkrampfen wird, sobald die Gemeindeschreiberei wieder in einem sinnvollen Pensum besetzt ist und der neue Gemeinderat eingearbeitet wurde. Im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich bei Carmela Sturzo und Nadine Balmer für ihren Einsatz und die vielen geleisteten Überstunden, mit welchen sie den normalen Verwaltungsbetrieb so gut wie möglich aufrechterhalten konnten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- Auf das Geschäft ist einzutreten.
- Die Gemeindeverwaltung sei mit einer auf ein Jahr befristeten Erhöhung der Stellenprozentage im Umfang von 40 % aufzustocken.

Eintreten

Es wird stillschweigend auf das Traktandum eingetreten.

Detailberatung

Kein Wortbegehren

Beschluss

Die befristete Aufstockung der Stellenprozentage von 40 % für maximal 1 Jahr wird einstimmig angenommen. Die Stellenausschreibung wird so rasch wie möglich erfolgen.

3. Rechnung 2016

3.1 Genehmigung Abschluss Verpflichtungskredite

Johann Lüthi informiert, dass durch die Umstellung von HRM1 (Harmonisiertes Rechnungsmodell) zu HRM2 über die laufenden Verpflichtungskredite der Investitionsrechnung an der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme offenzulegen sind. Johann Lüthi erklärt die Verpflichtungskredite und die dazugehörigen Projekte, die in den Jahren 2013 und 2014 die Gemeindeversammlung genehmigte und bis dato abgeschlossen sind.

Investitionen Parkplatzsanierung Schulhaus, genehmigt im Jahre 2013

Die Arbeiten an der Sanierung konnten Ende des Jahres 2016 mit **CHF 50'160.55** abgeschlossen werden. Es konnten CHF 4'839.45 eingespart werden, somit wurde der genehmigte Kredit von CHF 55'000 nicht voll ausgeschöpft.

Schulhausanlage Dichtungen erneuern, genehmigt im Jahre 2013

Der Ersatz der Dichtungen konnte Ende des Jahres 2016 mit CHF 5745.60 abgeschlossen werden. Der genehmigte Kredit von CHF 15'000 wurde somit mit CHF 9'254.40 unterschritten.

Planung Wohnen im Alter, genehmigt im Jahre 2013

Für die Planungsarbeiten wurden bis Ende des Jahres 2016 CHF 18'828.70 aufgewendet. Dies ergibt CHF 1'171.30 weniger Ausgaben als die ursprünglich genehmigten CHF 20'000.

Gerlafingen-/Hauptstrasse, genehmigt im Jahre 2014

Für dieses Projekt wurden CHF 13'000 budgetiert. Die Bauarbeiten wurden noch nicht begonnen.

Investitionen Gemeindestrassen, Sanierung Sigriststrasse, genehmigt im Jahre 2014

Die Sanierung der Sigriststrasse schloss im Jahre 2016 mit CHF 84'959.65. Somit wurde der gesprochene Kredit von CHF 80'000 mit einem Aufwand von CHF 4'959.65 überschritten.

Erschliessung Subingenstrasse, genehmigt im Jahre 2013

Für die Erschliessungsarbeiten an der Subingenstrasse wurden insgesamt CHF 41'141 aufgewendet und unterschreitet somit den gesprochenen Kredit von CHF 70'000 um CHF 28'859.00.

Sanierung Sigriststrasse, Wasser, genehmigt im Jahre 2014

Für die Sanierungsarbeiten wurden insgesamt CHF 174'006.20 aufgewendet. Aus dem genehmigten Kredit von CHF 195'000 ergibt sich eine Einsparung von CHF 20'993.80.

Generelles Wasserprojekt GWP, genehmigt im Jahre 2013

Der GWP hat mit einem Betrag von CHF 78'310.40 abgeschlossen. Der gesprochene Kredit von CHF 80'000 wurde somit um CHF 1'689.60 unterschritten.

Sanierung Kanalisation Hauptstrasse, genehmigt im Jahre 2013

Für die Sanierung der Hauptstrasse wurden insgesamt CHF 32'781.50 aufgewendet. Sie übersteigt den gesprochenen Kredit von CHF 25'000 um CHF 7'781.50.

Sanierung Sigriststrasse, Abwasser, genehmigt im Jahre 2014

Für die Sanierung der Abwasserleitungen der Sigriststrasse wurden insgesamt CHF 5'717.50 aufgewendet. Der genehmigte Kredit von CHF 10'000 wurde somit um CHF 4'282.50 unterschritten.

Nachtragskredit zur Genehmigung

Beleuchtungssanierung, genehmigt im Jahre 2014

Für die Beleuchtungssanierung der Gemeinde Kriegstetten wurden insgesamt CHF 136'506.55 aufgewendet. Der genehmigte Kredit von CHF 103'000 wurde mit einem Betrag von CHF 33'506.55 überschritten und muss somit von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Ein erheblicher Grund für den Mehraufwand war die Umstellung auf LED-Beleuchtung, da diese in der Anschaffung teurer ausfiel.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- Auf das Geschäft ist einzutreten.
- Der Nachtragskredit für Beleuchtungssanierung in der Höhe von **CHF 33'506.55** sei zu genehmigen.

Eintreten

Es wird stillschweigend auf das Traktandum eingetreten.

Detailberatung

Kein Wortbegehren

Beschluss

Der Nachtragskredit für die Beleuchtungssanierung wird einstimmig genehmigt.

3.2 Genehmigung der Rechnung 2016

Johann Lüthi informiert, dass die Rechnung 2016 seit Langem wieder mit einem Überschuss abgeschlossen hat, ohne dass dafür zusätzlich Landverkäufe getätigt werden mussten. Die Rechnung 2016 wurde zum ersten Mal nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 ausgelegt und ist im Gegensatz zur vorherigen Rechnung 2015 viel umfangreicher dargestellt. Das Budget 2016 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 374'700.00 genehmigt. Die Rechnung 2016 konnte nun mit einem Ertragsüberschuss von CHF 36'676.75 abgeschlossen werden. Somit beträgt die Besserstellung im Vergleich zum Jahr 2015 CHF 411'376.75. Die detaillierte Auflistung aller Ausgaben und Investitionsposten ist aus der Rechnung 2016 zu entnehmen. Diese ist auf der Website www.kriegstetten.ch aufgeschaltet.

Nachtragskredite

Der Nachtragskredit mit der Kompetenz der Gemeindeversammlung (Beleuchtungssanierung CHF 33'506.55) wurde im vorherigen Traktandum bereits genehmigt. Die dringlichen Nachtragskredite beinhalten die Reparatur eines Wasserleitungsschadens an der Hauptstrasse und die Sanierung eines Kanalisationsabschnittes. In der Auflistung sind alle Beträge zusammengefasst.

Gebundene Nachtragskredite	CHF 106'831.75
Nachtragskredite Kompetenz Gemeinderat	CHF 85'657.06
Nachtragskredite Kompetenz Gemeindeversammlung	CHF 33'506.55
Dringliche Nachtragskredite	CHF 6'405.95

Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF 5'434'679.29
	Gesamtertrag	CHF 5'471'356.04
	Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung	CHF 36'676.75
Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF 87'904.20
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF 196'642.75
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF -108'738.55
Bilanz	Bilanzsumme	CHF 6'785'873.74

Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget 2016

Die detaillierten Abweichungen gegenüber dem Budget und der Rechnung 2016 sind in der untenstehenden Tabelle aufgelistet und erklärt.

(+ = positiv auf das Rechnungsergebnis 2016 im Vergleich zum Budget 2016)

Text	+/-	Betrag
Exekutive: Weniger Sitzungen Spezialkommissionen, Unterschreitung Kredit GR	+	9'014.65
Allgemeine Dienste: Minderaufwand Gemeindeverwaltung	+	30'552.33
Bauverwaltung: Minderausgaben. Mehr Baubewilligungsgebühren	+	3'802.05
Verwaltungsliegenschaft: Minderausgaben	+	8'564.67
Feuerwehr: Mehreinnahmen Ersatzabgaben verbessert Gesamtabrechnung	+	6'558.25
Zivilschutz: Weniger militärische Einquartierungen	-	16'190.16
Kreisschule HOEK: Minderausgaben	+	17'415.00
Musikschulen: Nicht budgetierte Lehrersubventionen (Schlussrechnung 2015)	+	22'582.30
Schulliegenschaften: Minderausgaben Abwart, Reinigungspersonal, Werkzeuge, Heizung, Strom und Wasser.	+	17'458.95
Kultur: Weniger Ausgaben, mehr Einnahmen Kilbiplatzgebühren	+	23'666.38
Gesundheit: Mehrausgaben Pflegekostenbeitrag, Minderausgaben Spitex	+	7'645.55
Soziale Sicherheit: Mehrausgaben	-	56'019.60
Verkehr: Keine Investition Kanton (Projekt Haupt- Recherswilerstrasse), weniger Abschreibungen als budgetiert, weniger Winterdienst, Minderaufwand öffentlicher Verkehr	+	35'040.60
Friedhof: Weniger Betriebskosten	+	4'255.80
Elektrizität: Einnahmen aus der Investitionsrechnung (Anschlussgebühren)	+	55'919.80
Gemeindesteuern: Mehreinnahmen nat. Personen, Ordnungsbussen, Quellensteuern, juristische Personen	+	58'137.67
Sondersteuern: Mehreinnahmen Grundstückgewinnsteuern und Kapitalabfindungs- und Sondersteuern	+	97'489.15
Zinsen: Weniger Fremdzinsen, da keine neuen Investitionen. Mehr Verzugszinsen der Steuerrechnungen.	+	23'892.25

Spezialfinanzierungen

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierungen wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen. Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien.

Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	CHF 10'000.80
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	CHF 61'871.69
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	CHF 39'611.76
		
Ergebnisse nach der Zuweisung		
Wasserversorgung	Verpflichtung	CHF 467'509.60
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung	CHF 630'709.44
Abfallbeseitigung	Verpflichtung	CHF -97'796.14

Neubewertung des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden mit Einführung der neuen Rechnungslegung (HRM2) aufgrund der kantonalen Vorgaben neu bewertet. Aus dieser Neubewertung resultiert ein Saldo in der Höhe von CHF 381'611. -. Dieser Aufwertungssaldo wurde per 01.01.2016 dem Konto

„Neubewertungsreserve“ zugewiesen. Die Einhaltung der Vorgaben zu den kantonalen Bewertungsrichtlinien wurde von der Revisionsstelle überprüft und für richtig befunden.

Antrag des Gemeinderates

- Auf das Geschäft sei einzutreten.
- Die Nachtragskredite seien zu genehmigen bzw. zur Kenntnis zu nehmen.
- Die Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen.

Eintreten

Es wird stillschweigend auf das Geschäft eingetreten.

Detailberatung

Walter Kilchenmann möchte festhalten, dass im Ressort Kultur der Ertragsüberschuss von CHF 23'666.38 nicht von der Krebskilbi erzielt wurde. Die Kilbirechnung zeige sogar einen Aufwandüberschuss von ca. CHF 6000. –. **Johann Lüthi erklärt**, dass im Allgemeinen mehr Ertrag bzw. weniger Ausgaben erfolgten als budgetiert. Es beziehe sich also nicht direkt auf die Krebskilbi.

Theo Portmann fragt, ob die Neubewertung des Finanzvermögens einen Einfluss auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung habe. **Ruedi Ziegler erklärt**, dass die Neubewertung hauptsächlich im Finanzvermögen stattgefunden hat und keinen Einfluss auf das Ergebnis ausübt. Jedoch wurde durch die vielen Neubewertungen das Pro-Kopf-Vermögen angehoben.

Beschluss

- Die Nachtragskredite werden einstimmig genehmigt und von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen.
- Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

3.3 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

Die Revision der Jahresrechnung 2016 wurde von der PKO Treuhand GmbH durchgeführt. Gemäss der PKO Treuhand GmbH entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung. Sie beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von **CHF 36'676.75**, zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- Auf das Geschäft ist einzutreten.
- Der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen.

Eintreten

Es wird stillschweigend auf das Traktandum eingetreten.

Detailberatung

Kein Wortbegehren

Beschluss

Der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

4. Verabschiedungen Funktionärinnen und Funktionäre

Simon Wiedmer bedankt sich im Namen des Gemeinderates ganz herzlich für den mit Herzblut geleisteten Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Es sei in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass solche Ämter mit so viel Engagement und Zeitaufwand angenommen und ausgeübt werden würden.

Verabschiedete Behördenmitglieder

Thomas	Affolter	Gemeinderat	2014-2016
Roger	Gerber	Gemeinderat	2014-2016
Mirjam	Kilcher	Aktuarin BWK	2015-2016
Marco	Schwab	Präsident BWK	2013-2016
Daniel	Graf	Mitglied BWK	2015-2016
Tina	Gerber	Jugendbeauftragte HOEK	2010-2016

5. Informationen aus dem Gemeinderat

Standort Gemeindeverwaltung

Ursula Müller informiert, dass die Bau- und Werkkommission (BWK) im Auftrag des Gemeinderates verschiedene Standorte für die Gemeindeverwaltung geprüft habe. Am 1. Juni 2017 wurden an einer Infoveranstaltung der BWK die verschiedenen Varianten für eine Standortverlegung präsentiert. Die Einwohner hatten die Gelegenheit, Verbesserungsvorschläge sowie Inputs einzubringen. Es stellte sich schnell heraus, dass das Projekt für die jetzige Gemeindeversammlung noch nicht spruchreif ist und noch mehr ausgearbeitet werden muss. Die neuen Varianten, darunter eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Halten, werden durch die BWK geprüft und im Detail ausgewertet. Die Varianten „Kreuz“ und „Linde“ (Wohnen im Alter) werden aus zeitlichen Gründen nicht mehr realisierbar sein. Der entsprechende Antrag wird an der Budgetgemeindeversammlung am 14. Dezember 2017 präsentiert. Simon Wiedmer ergänzt, dass er zusammen mit dem Gemeindepräsidenten von Halten, Herrn Beat Gattlen, eine gemeinsame Lösung anstrebt. Als mögliche Variante sei die alte Raiffeisenbank in Halten dazugestossen. Die Lokalität beinhalte bereits die nötige Infrastruktur für eine Gemeindeverwaltung. Die Nutzung von Synergien zwischen den Gemeinden Halten und Kriegstetten seien Teil der neu gesetzten Legislaturziele. Eventuell wäre bei einem Zusammenschluss sogar möglich, längere Öffnungszeiten anzubieten. Es werden diesbezüglich mit Sicherheit viele Gespräche stattfinden.

Fragen aus der Runde

Walter Kilchenmann: Er habe erfahren, dass die alte Raiffeisenbank nur zum Kauf stehe und nicht vermietet werde. Er möchte die Gemeinde darauf aufmerksam machen, das Angebot im Auge zu behalten und bei Zeiten zu reagieren. **Simon Wiedmer bestätigt die Aussage.**

Max Schreier: Er freut sich über das abgegebene Votum von Simon Wiedmer und bestätigt, dass die Gemeinde Halten für eine Zusammenlegung der Gemeindeverwaltungen einverstanden sei. Er wünsche sich, dass die Gemeinde Kriegstetten dieses Projekt an erster Stelle weiterverfolgen würde.

HOEK-Statuten

Vor einem Jahr wurde der Austritt aus dem Zweckverband HOEK beschlossen. Da aber auch in Zukunft eine gemeinsame Lösung mit Halten und Oekingen gewünscht ist, wurden die HOEK-Statuten mit einer Arbeitsgruppe überarbeitet. Die überarbeiteten Statuten wurden anschliessend zwecks Vorprüfung an den Kanton zugestellt. Gemäss Kanton sind noch einige Korrekturen vorzunehmen. Diese werden im Herbst 2017 wieder in derselben Arbeitsgruppe in Angriff genommen. Nach der Behandlung in den Gemeinderäten sind die Abstimmungen an den jeweiligen Budgetgemeindeversammlungen 2018 geplant.

Kilbireglement

Rémy Wyssmann informiert, dass der Gemeinderat die Überarbeitung des Kilbi- und Marktreglements aus dem Jahre 2002 in Angriff nimmt. Der erste Entwurf wurde dem Amt für Gemeinden zur Vorprüfung zugestellt und wurde bereits mit einigen Ergänzungen retourniert. Der Entwurf müsse zudem noch durch das Arbeitsinspektorat und das Amt für Wirtschaft und Arbeit geprüft werden. Das neue Kilbireglement wird voraussichtlich im Herbst dem Gemeinderat zur Genehmigung vorliegen. Somit könnte bereits an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember 2017 darüber abgestimmt werden.

Poststelle Kriegstetten

Simon Wiedmer informiert, dass die Post AG vor Kurzem eine Überprüfung der Poststellen im Kanton Solothurn angekündigt hat. Auch die Filiale in Kriegstetten ist zur Überprüfung ausgeschrieben und somit von einer möglichen Schliessung betroffen. Deshalb wird am 17. Juli 2017 mit einer Kontaktperson der Post AG und den Gemeindepräsidenten den umliegenden Gemeinden Halten, Oekingen, Drei Höfe und Recherswil ein Gespräch am runden Tisch stattfinden. Es sei sinnvoller, zuerst das Gespräch zu suchen, anstatt direkt mit einer Einsprache zu reagieren. Die Chance, dass eine einzige Gemeinde den Entschluss einer Bundesbehörde wie der Post AG beeinflussen kann, sei jedoch gering. Man werde aber alles versuchen, um die Poststelle in Kriegstetten zu erhalten.

Wahlen 2017

Johann Lüthi teilt mit, dass die aktuellen Wahlen im Dorf viel bewegt und verändert haben. Der ehemalige Gemeindepräsident Dr. Manfred Küng ist kurz nach der Wahl weggezogen und hat im Kantonsrat den Rücktritt bekanntgegeben. Neu und wieder gewählt in den Gemeinderat für die Legislaturperiode 2017-2020 sind:

Simon Wiedmer, 529 Stimmen
Roger Schneider, 400 Stimmen
Edith Kunz, 206 Stimmen
Rémy Wyssmann, 201 Stimmen
Ruth Studer, 181 Stimmen

Rémy Wyssmann konnte den Kantonsratssitz von Manfred Küng übernehmen. Zum neuen Gemeindepräsidenten wurde Simon Wiedmer in stiller Wahl gewählt. Die Bürgergemeinde freut sich, dass ein langjähriger Einwohner und Bürger von Kriegstetten das Amt des Gemeindepräsidenten übernimmt. Johann Lüthi gratuliert an dieser Stelle im Namen der Bürgergemeinde allen neu gewählten Behördenmitgliedern zur Wahl und den Wahlergebnissen. Johann Lüthi bedankt sich ebenfalls bei den nicht gewählten Personen, welche unter anderem als Ersatzgemeinderäte funktionieren. Für eine funktionierende Demokratie benötigen wir Personen, welche sich aktiv und mit Herzblut einsetzen. Er wünscht allen Gewählten bei der Ausübung ihres Amtes viel Glück und Kraft bei Entscheidungsfindungen sowie einen breiten Rücken, um die kommenden Arbeiten mit Erfolg bewältigen zu können.

6. Verschiedenes

Anregungen aus der Bevölkerung

Max Schreier: An einem Anlass habe er von Peter Siegenthaler vernommen, dass im Restaurant Kreuz der Einzug einer Konditorei mit Cafeteria geplant sei. Bei einem Gespräch mit der Bäckerei Müller hat sich herausgestellt, dass Müllers nicht in das Projekt miteinbezogen wurden. Max Schreier schrieb dem Gemeinderat anschliessend einen Brief, mit dem Hinweis, dass ortsansässige Betriebe zu unterstützen sind. Er habe bis heute keine Antwort vom Gemeinderat erhalten, deshalb möchte er jetzt wissen, wie weit das Projekt mittlerweile fortgeschritten ist. **Peter Siegenthaler erklärt, dass der**

erhaltene Brief auf unwahren Tatsachen basiere. Eine Interessentin, welche Kuchen über Internetbestellung zubereitet und nebenbei noch das Tea-Room geführt hätte, sei ursprünglich geplant gewesen. Diese Variante sei jedoch aus verschiedenen Gründen nicht mehr aktuell.

Ruedi Zimmermann: Er stellt fest, dass eine ausserordentlich gute Stimme an der heutigen Gemeindeversammlung herrsche, nicht zuletzt dank des Gemeinderates. Alles sei gut vorbereitet, jedoch fehle es leider noch an einer funktionierenden Audioanlage. Dies würde den älteren Personen und allen anderen Anwesenden, welche Anregungen äussern wollen, das Zuhören erleichtern. Dies sei der einzige verbesserungswürdige Punkt.

Dank

Simon Wiedmer bedankt sich herzlich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für das zahlreiche Erscheinen sowie bei Ruedi Ziegler für die erstellte PowerPoint-Präsentation und bei Nadine Balmer für das Schreiben des Protokolls.

Schluss der Gemeindeversammlung:

21.50 Uhr

Der Gemeindepräsident ad interim

Die Gemeindeschreiberin ad interim

Simon Wiedmer

Nadine Balmer